

Anleitung und Hinweise

Um nach dem Drehen kleinere Drehteile möglichst platzsparend abzustellen, haben wir unser Wechsellattensystem mit 3 unterschiedlich großen Einlegeplatten entwickelt. Alle Teile des Wechsellattensystems werden aus unserem Premium-MDF in den Stärken 6, 9 und 12mm gefertigt. In der Auflageplatte ist neben dem Rundloch auf der einen, auf der gegenüberliegenden Seite ein Langloch für eine perfekte Passgenauigkeit auf den Pins des Scheibendeckels angebracht.

Unser Wechsellattensystem produzieren wir in zwei Ausführungen.

Bei der ersten Variante, die sich auf Grund einer höheren Materialstärke der Einlegeplatten besser für das Drehen von schwereren Teilen eignet, ist der Ausschnitt der Einlegeplatte komplett ausgeschnitten, die Einlegeplatte und die Auflageplatte haben die gleiche Materialstärke. Für leichtere Drehteile eignet sich sehr gut unsere zweite Variante. Hier befindet sich in der Mitte der Auflageplatte eine ausgefräste Tasche, in die eine Einlegeplatte eingelegt wird. Die Einlegeplatte ist bei dieser Ausführung dünner als die Grundplatte. Beide Varianten sind in Durchmesser von 300, 345 und 350mm mit 10mm Pins für Lochabstände von 250 sowie 254/255mm verfügbar. Bei beiden Systemen stehen Einlegeplatten in 100, 150 und 200mm zur Verfügung, von denen jeweils eine in diesem Set enthalten ist. Weitere Einlegeplatten sind als Zubehör im 5er-Pack erhältlich.

Anwendung:

Legen Sie die MDF-Auflageplatte auf den Scheibendeckel der Töpferscheibe auf.

Anschließend setzen Sie eine Einlegeplatte in der gewünschten Größe mit der Fase nach unten in die Auflageplatte ein.

Für Einlegeplatten in den Größen 100 und 150mm werden die entsprechenden Adapter benötigt.

Um einen besseren Halt der Tonmasse auf der Einlegeplatte zu erreichen, feuchten Sie vor dem Aufbringen der Tonmasse die Einlegeplatte mit einem feuchten Schwamm leicht an.

Tipp:

Um ein Anheben der Einlegeplatte während dem Drehen zu verhindern, kann vor dem Einsetzen etwas Wasser unter die Einlegeplatte gegeben werden.

Nach dem Andrücken saugt sich diese fest und ein ungewolltes Anheben wird verhindert.

Reinigen:

Verschmutzte Teile mit einem feuchten weichen Schwamm abwischen.

Größere Verschmutzungen können unter fließendem Wasser abgewaschen werden.

Bitte beachten:

Nicht in Wasser einlegen, dies kann zum Quellen und zu Verzug führen.

Sollte durch eine längere Einwirkung von Feuchtigkeit ein Einsatz einmal nicht mehr richtig passen, kann dieser einfach mit handelsüblichem Schleifpapier im trockenen Zustand nachgeschliffen werden. Hierzu empfehlen wir Korn 120.

Verwenden Sie keine spitzen Gegenstände, diese können die Oberfläche beschädigen.

Lagerung:

Trocknen Sie feuchte Teile senkrecht voneinander getrennt.

Richtig durchgetrocknet ist eine gestapelte Lagerung möglich.

